



iCADEMICUS

EXCAMPUS EXCELLENCE

Christian Decker | Rita Werner

WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN UND SCHREIBEN

Eine Einführung aus der Perspektive
der Wirtschaftswissenschaften

Warum dieses Buch?

Studierende stehen oftmals vor der Herausforderung, sich innerhalb kurzer Zeit in das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben einzuarbeiten. Dabei fehlen in der Regel entsprechende Kompetenzen aus der Schulzeit. Zudem steht in den ersten Semestern zumeist wenig Zeit für eine vertiefte Auseinandersetzung zur Verfügung, weil zeitgleich der Stoff aus anderen Lehrveranstaltungen bewältigt werden muss. Hinzu kommt, dass nicht alle Curricula regelhaft Lehrveranstaltungen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben beinhalten beziehungsweise bei etwaigen Angeboten oftmals eine schlechte Betreuungsrelation besteht. Eine mögliche Folge ist, dass sich die Studierenden mit ihren individuellen Bedürfnissen und gegebenenfalls auch Ängsten alleingelassen fühlen. Dabei eröffnet gerade das Themenfeld *Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben* die Möglichkeit, Studienanfängerinnen und -anfänger in die eigene Fachkultur einzuführen und damit die Wahrscheinlichkeit eines erfolgreichen Studiums zu erhöhen beziehungsweise die Gefahr eines Studienabbruchs zu verringern.

Ferner können sich Defizite beim wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben durch den weiteren Verlauf des Studiums ziehen. Dies ist umso bedauerlicher, als systematisches und methodisches Arbeiten sowie das sichere Schreiben auf einem gehobenen akademischen Niveau zu den Kernkompetenzen zählen, die es im Rahmen eines Hochschulstudiums zu erwerben gilt. Obwohl für die Studienanfänger möglicherweise nicht unmittelbar erkennbar, stellen diese Kompetenzen eine wichtige Grundlage für das Problemlösen und Kommunizieren in

beruflichen und privaten Anforderungssituationen dar. Es wird oftmals verkannt, dass neben selbstsicherem Auftreten und Präsentieren von Inhalten das methodisch fundierte und strukturierte Arbeiten sowie das präzise und stilistisch ansprechende Verschriftlichen von Arbeitsergebnissen mit die wichtigsten Voraussetzungen für beruflichen Erfolg darstellen. Letztlich geht es um den Erwerb von Fertigkeiten und Fähigkeiten, um den grundlegenden Handlungsanforderungen der jeweiligen beruflichen Domäne, hier im ökonomischen Kontext, erfolgreich entsprechen zu können.

Vorwort

Das vorliegende Lehrbuch soll Studierende nicht nur bei der erfolgreichen Anfertigung von Seminar- und Hausarbeiten sowie Thesen unterstützen, sondern grundsätzliche Fertigkeiten und Fähigkeiten zum objektiven, präzisen, systematischen und methodischen Arbeiten vermitteln. Es orientiert sich am Konzept der akademischen Kompetenzorientierung, welches das Problemlösen in komplexen neuartigen und nicht standardisierten Anforderungskontexten impliziert. Wissenschaftliches Arbeiten vollzieht sich dabei primär auf den höheren Stufen des kognitiven Bereiches:

- Analysieren von Problemstellungen
- Beurteilen von Wissensbeständen
- Synthetisieren von Lösungen

Vor diesem Hintergrund werden in diesem Lehrbuch nicht nur die formalen Prinzipien und Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens behandelt, sondern auch grundlegende materielle Aspekte wie Themeninterpretation, Strukturierungslogik und Argumentationsführung, die letztlich für die Qualität einer wissenschaftlichen Ausarbeitung entscheidend sind. Der Schwerpunkt dieses einführenden Textes liegt auf literaturbasiertem Forschen, das sich der hermeneutisch-interpretierenden Methode bedient.

Das Buch ist Bestandteil eines integrierten methodisch-didaktischen Konzeptes, das auf der Basis unserer eigenen Erfahrungen mit wissenschaftlichen Texten und unserer Arbeit mit Studierenden entwickelt wurde. Jedem Kapitel

geht ein strukturierter Überblick voran, in dem wir den Kontext und die Bedeutung des Kapitelinhalts aufzeigen und daraus abgeleitete Lernziele definieren. Zur Unterstützung des Lerneffekts ziehen sich visuelle Darstellungen, Beispieltex te und Fallbeispiele durch das gesamte Buch. Jedes Kapitel endet mit Abschlussfragen und Aufgaben zur Kontrolle und Vertiefung der vermittelten Inhalte.

Wir wünschen eine inspirierende und erkenntnisreiche Lektüre. Für konstruktive Kritik oder Meinungsäußerungen stehen wir unter der folgenden Adresse zur Verfügung:

wissenschaftliches-arbeiten@icademicus.com

Christian Decker und Rita Werner

Frankfurt am Main, Juli 2022

Über die Autoren

Prof. Dr. Christian Decker

Christian Decker ist seit 2007 Inhaber einer Professur für Internationale Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg. Seine Schwerpunkte liegen im Bereich International Finance, Corporate Finance und Wissenschaftliches Arbeiten. Er hat sich auf hochschuldidaktische Konzepte auf der Basis der kompetenzorientierten Lehre sowie auf Bildungsmedien spezialisiert. In diesem Rahmen entwickelt und implementiert er digitale Instruktionsdesigns und fokussiert in seiner Lehre auf problem-, fall- und forschungsbasiertes Lernen. Vor seiner Berufung war er zehn Jahre im Corporate & Investment Banking einer deutschen Großbank und drei Jahre als Berater und Prüfer im Bereich Corporate Finance einer der vier großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften tätig. Christian Decker studierte Betriebswirtschaftslehre und Hochschuldidaktik an der Universität Hamburg und absolvierte ein Promotionsstudium am Institut für Weltwirtschaft und Internationales Management der Universität Bremen. In den Jahren 2012 und 2017 wurde er mit dem Hamburger Lehrpreis ausgezeichnet.

Rita Werner, M. A.

Rita Werner beschäftigt sich theoretisch und praktisch mit den verschiedenen Ausprägungsformen von Sprache und Text. Darüber hinaus ist sie Inhaberin von Communi-cat, einer Agentur für Text und Konzeptberatung. Hier ist sie u. a. mit den Schwerpunkten konzeptionelle Marketingberatung, Namens- und Markenentwicklung sowie Unternehmens- und

Krisenkommunikation für nationale und internationale Konzerne tätig. Vor ihrer unternehmerischen Tätigkeit arbeitete sie elf Jahre bei internationalen Werbeagenturen in Frankfurt und Hamburg, zuletzt als Creative Director. Davor war sie als ausgebildete Journalistin und Redakteurin bei einer deutschen Tageszeitung sowie einem deutschen Umweltmagazin tätig. Rita Werner studierte Soziologie, Wirtschaftswissenschaften und Amerikanistik an der Goethe-Universität Frankfurt und graduierte als Fulbright-Stipendiatin mit einem Master of Arts in Political and Social Science an der New School University, New York.

Inhaltsüberblick

Warum dieses Buch?

Vorwort

Über die Autoren

1 Einführung

2 Grundsätze des wissenschaftlichen Arbeitens

3 Forschungslogik

4 Prozess und Methoden

5 Themenfindung

6 Informationsbeschaffung und -bewertung

7 Formaler Aufbau und Elemente

8 Interpretation eines Themas

9 Materiell-logische Strukturierung

10 Referenzieren

11 Wissenschaftliches Schreiben

12 Argumentation

Abbildungsverzeichnis

Tabellenverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

Literaturverzeichnis

Index

Inhaltsverzeichnis

Warum dieses Buch?

Vorwort

Über die Autoren

1 Einführung

1.1 Kontext und Bedeutung

1.1.1 Kontext von Kapitel 1

1.1.2 Bedeutung von Kapitel 1

1.1.3 Lernziele von Kapitel 1

1.2 Annäherung und Grundlegung

1.2.1 Zum Begriff der Wissenschaft

1.2.2 Wissenschaftsdisziplinen

1.2.3 Wissenschaftliche Tätigkeiten

1.2.4 Charakter von Wissenschaft

1.3 Philosophische Überlegungen

1.3.1 Zum Begriff der Wahrheit

1.3.2 Grundsätzliche erkenntnistheoretische Positionen

1.3.3 Sozialontologie

1.3.4 Theorien zur Wahrheit

1.3.5 Erkenntnisziele

1.4 Terminologische Grundlagen

1.4.1 Begriffe und Definitionen

1.4.2 Wissenschaftliche Sätze und Aussagen

1.4.3 Theorie

1.4.4 Methode, Methodik, Methodologie

1.4.5 Modelle

1.5 Zusammenfassung, Übungen und Literatur

1.5.1 Synopsis

1.5.2 Kontrollfragen

1.5.3 Aufgaben

1.5.3.1 Wissenschaft und Politik

1.5.3.2 Wissenschaft auf einer Party

1.5.3.3 Financial Research

1.5.3.4 Epistemische Ziele

1.5.3.5 Reduktions- und
Konstruktionsmodelle

1.5.4 Literaturnachweise zum Kapitel

1.5.5 Weiterführende Literatur

2 Grundsätze des wissenschaftlichen Arbeitens

2.1 Kontext und Bedeutung

2.1.1 Kontext von Kapitel 2

2.1.2 Bedeutung von Kapitel 2

2.1.3 Lernziele von Kapitel 2

2.2 Richtigkeit

2.2.1 Normengerechtigkeit

2.2.2 Intersubjektive Nachvollziehbarkeit

2.2.3 Aktualität

2.2.4 Willkürfreiheit

2.3 Vollständigkeit

2.3.1 Qualitative Vollständigkeit

2.3.2 Quantitative Vollständigkeit

2.4 Klarheit

2.4.1 Eindeutigkeit

2.4.2 Übersichtlichkeit

2.5 Vergleichbarkeit

2.5.1 Aktueller Wissensstand

2.5.2 Abweichungen und Komplexität wissenschaftlicher Arbeiten

2.6 Wesentlichkeit

2.6.1 Angemessene Komplexitätsreduktion

2.6.2 Angemessener Entscheidungsnutzen

2.7 Zusammenfassung, Übungen und Literatur

2.7.1 Synopsis

2.7.2 Kontrollfragen

2.7.3 Aufgaben

2.7.4 Literaturnachweise zum Kapitel

2.7.5 Weiterführende Literatur

3 Forschungslogik

3.1 Kontext und Bedeutung

3.1.1 Kontext von Kapitel 3

3.1.2 Bedeutung von Kapitel 3

3.1.3 Lernziele von Kapitel 3

3.2 Logisches Schließen

3.2.1 Arten des logischen Schließens

3.2.2 Induktives Schließen

3.2.3 Deduktives Schließen

3.3 Syllogismus

3.3.1 Logische Denkmodelle

3.3.2 Modus ponens

3.3.3 Modus tollens

3.4 Falsifizieren

3.4.1 Falsifizierbarkeit und Verifizierbarkeit einer Aussage

3.4.2 Falsifikation durch Modus tollens

3.5 Indikatorhypothesen und Kausalhypothesen

3.5.1 Hypothesen und Schlussprinzipien

3.5.2 Idealtypisches Zusammenspiel

3.6 Zusammenfassung, Übungen und Literatur

3.6.1 Synopsis

3.6.2 Kontrollfragen

3.6.3 Aufgaben

3.6.3.1 Penizillin

3.6.3.2 Skaleneffekte (Economies of scale)

3.6.4 Literaturnachweise zum Kapitel

3.6.5 Weiterführende Literatur

4 Prozess und Methoden

4.1 Kontext und Bedeutung

4.1.1 Kontext von Kapitel 4

4.1.2 Bedeutung von Kapitel 4

4.1.3 Lernziele von Kapitel 4

4.2 Forschungsfrage und Hypothese

4.2.1 Arten der Fragestellung

4.2.2 Fragewörter

4.2.3 Arten von Hypothesen

4.2.4 Unterscheidung nach Tiefe

- 4.2.5 Unterscheidung nach innerer Logik
- 4.2.6 Wissenschaftliche Hypothesen
- 4.2.7 Interdependenz zwischen Forschungsfrage und Hypothese
- 4.2.8 These oder Thesis als Bezeichnung für eine Forschungsarbeit

4.3 Forschungsansätze und Forschungsmethoden

- 4.3.1 Forschungsansätze im Überblick
- 4.3.2 Philosophische Forschung
- 4.3.3 Entwicklungsbezogene Forschung
- 4.3.4 Empirische (Sozial-)Forschung
- 4.3.5 Gemischte Forschungsansätze

4.4 Forschungsstile

- 4.4.1 Disziplinäre Forschungsstile
- 4.4.2 Theoretisch-lösungsorientierter Stil
- 4.4.3 Empirisch-lösungsorientierter Stil
- 4.4.4 Hypotheseninduzierter Stil

4.5 Zusammenfassung, Übungen und Literatur

- 4.5.1 Synopsis
- 4.5.2 Kontrollfragen
- 4.5.3 Aufgabe
- 4.5.4 Literaturnachweise zum Kapitel
- 4.5.5 Weiterführende Literatur

5 Themenfindung

5.1 Kontext und Bedeutung

- 5.1.1 Kontext von Kapitel 5
- 5.1.2 Bedeutung von Kapitel 5
- 5.1.3 Lernziele von Kapitel 5

5.2 Persönliche Rahmenbedingungen

5.2.1 Motivation

5.2.2 Qualifikation

5.2.3 Verfügbarkeit von Informationen

5.3 Abstraktes und problembasiertes Forschungsziel

5.3.1 Definition

5.3.2 Unterscheidungsmerkmale

5.4 Vorgehen und Methoden

5.4.1 Ablauf und Arbeitsschritte – idealtypischer Prozess

5.4.2 Techniken

5.5 Themenformulierung

5.5.1 Thema und Titel

5.5.2 Qualitative Vorgaben

5.5.3 Die Pyramide der Themenverfeinerung

5.6 Zusammenfassung, Übungen und Literatur

5.6.1 Synopsis

5.6.2 Kontrollfragen

5.6.3 Aufgabe

5.6.4 Literaturnachweise zum Kapitel

5.6.5 Weiterführende Literatur

6 Informationsbeschaffung und -bewertung

6.1 Kontext und Bedeutung

6.1.1 Kontext von Kapitel 6

6.1.2 Bedeutung von Kapitel 6

6.1.3 Lernziele von Kapitel 6

6.2 Quellen für das wissenschaftliche Arbeiten

6.2.1 Literatur

6.2.2 Empirische Daten

6.3 Arten von Literatur

6.3.1 Monografien und Lehrbücher

6.3.2 Artikel in wissenschaftlichen
Fachzeitschriften

6.3.3 Handwörterbücher

6.3.4 Sammelwerke

6.3.5 Arbeitspapiere (Working Papers),
Diskussionspapiere

6.3.6 Konferenzbeiträge, Tagungsberichte,
Konferenzbände

6.3.7 Weißbücher (Whitepapers), Grünbücher
(Greenpapers)

6.3.8 Konsultationspapiere, technische Papiere,
Benutzerhandbücher

6.3.9 Rechtsquellen und rechtliche Dokumente

6.4 Beurteilung von Quellen

6.4.1 Zitierfähigkeit

6.4.2 Zitierwürdigkeit

6.4.3 Peer-Review-Verfahren

6.4.4 Zitationsdatenbanken

6.4.5 Journal Rankings

6.4.6 VHB JOURQUAL

6.4.7 Graue Literatur

6.5 Literaturrecherche

6.5.1 Identifizierung von Quellen

6.5.2 Recherchestrategien

6.5.3 Thesaurus

6.5.4 Suchtechniken

6.5.4.1 Trunkierung

6.5.4.2 Boolesche Operatoren

6.5.4.3 Suchstrategien mit Phrasen

6.6 Literaturverwaltungsprogramme

6.7 Zusammenfassung, Übungen und Literatur

6.7.1 Synopsis

6.7.2 Kontrollfragen

6.7.3 Aufgaben

6.7.3.1 Literaturverwaltung

6.7.3.2 Zitationsindizes

6.7.3.3 Begutachtung

6.7.4 Literaturnachweise zum Kapitel

6.7.5 Weiterführende Literatur

7 Formaler Aufbau und Elemente

7.1 Kontext und Bedeutung

7.1.1 Kontext von Kapitel 7

7.1.2 Bedeutung von Kapitel 7

7.1.3 Lernziele von Kapitel 7

7.2 Strukturelemente und ihre Verwendung

7.2.1 Die vier Strukturebenen einer wissenschaftlichen Arbeit

7.2.2 Seitennummerierung der Strukturebenen

7.2.3 Die drei Kategorien von Strukturelementen

7.2.3.1 Überblick

7.2.3.2 Verbindliche Strukturelemente

7.2.3.3 Optionale Strukturelemente

7.2.3.4 Spezielle Strukturelemente

7.2.4 Verwendung

7.3 Erläuterung der Strukturelemente

7.3.1 Überblick

7.3.2 Deckblatt

7.3.3 Abstract

7.3.4 Gliederung (Inhaltsverzeichnis)

7.3.5 Weitere Verzeichnisse

7.3.6 Textteil

7.3.6.1 Nummerieren und Strukturieren

7.3.6.2 Zwischentext

7.3.6.3 Abbildungen und Tabellen

7.3.7 Bibliografie, Literaturverzeichnis, Quellenverzeichnis

7.3.8 Glossar

7.3.9 Anhang

7.3.10 Eidesstattliche Erklärung

7.3.11 Elektronische Datenträger

7.4 Zusammenfassung, Übungen und Literatur

7.4.1 Synopsis

7.4.2 Kontrollfragen

7.4.3 Aufgaben

7.4.3.1 Glossar

7.4.3.2 Formaler Aufbau

7.4.3.3 Gliederungslogik

7.4.4 Literaturnachweise zum Kapitel

7.4.5 Weiterführende Literatur

8 Interpretation eines Themas

8.1 Kontext und Bedeutung

- 8.1.1 Kontext von Kapitel 8
- 8.1.2 Bedeutung von Kapitel 8
- 8.1.3 Lernziele von Kapitel 8

8.2 Interpretationstechnik

- 8.2.1 Interpretationsprozess
- 8.2.2 Negative Interpretation
- 8.2.3 Positive Interpretation
- 8.2.4 Entscheidung für eine Zielsetzung
- 8.2.5 Fallbeispiel „Photovoltaikanlage“

8.3 Abstrakte Interpretation

- 8.3.1 Abstrakte Analyse möglicher Zielsetzungen
- 8.3.2 Deskription
- 8.3.3 Kausalbeziehung
- 8.3.4 Intention
- 8.3.5 Funktionale Beziehung
- 8.3.6 Vergleich

8.4 Problembasierte Interpretation

- 8.4.1 Problembasierte Analyse möglicher Zielsetzungen
- 8.4.2 Beispiele für die problembasierte Interpretation
 - 8.4.2.1 Fallbeispiel „Frachtderivate“
 - 8.4.2.2 Fallbeispiel „Haarkosmetik“
 - 8.4.2.3 Fallbeispiel „Zentralbankpolitik“
 - 8.4.2.4 Fallbeispiel „Photovoltaikanlage“
 - 8.4.2.5 Fallbeispiel „Modekonzern“
- 8.4.3 Implikationen der Fallbeispiele

8.5 Zusammenfassung, Übungen und Literatur

8.5.1 Synopsis

8.5.2 Kontrollfragen

8.5.3 Aufgabe

8.5.4 Literaturnachweise zum Kapitel

8.5.5 Weiterführende Literatur

9 Materiell-logische Strukturierung

9.1 Kontext und Bedeutung

9.1.1 Kontext von Kapitel 9

9.1.2 Bedeutung von Kapitel 9

9.1.3 Lernziele von Kapitel 9

9.2 Deduktives Schließen und Problemstellung

9.2.1 Vom Titel zur Fragestellung

9.2.2 Deduktive Logik

9.2.3 Struktur einer Problemstellung

9.2.4 Fallbeispiel „White-Collar-Offshoring“

9.3 Gliederung, Problemstellung und Gang der Untersuchung

9.3.1 Gliederung

9.3.1.1 Bewährte Regeln für Gliederungslänge und -tiefe

9.3.1.2 Struktur und Fragestellung

9.3.2 Synchronisierung

9.3.2.1 Gliederung und Problemstellung

9.3.2.2 Gliederung und Gang der Untersuchung

9.3.2.3 Das Dreieck der Synchronisierung

9.3.3 Forschungsmethode

9.4 Schlussbetrachtung, Zusammenfassung, kritische Würdigung, Ausblick

9.4.1 Schlussbetrachtung

9.4.2 Zusammenfassung

9.4.3 Synchronisieren von Zusammenfassung und Gliederung

9.4.4 Kritische Würdigung

9.4.5 Ausblick

9.5 Interpretationsabhängiges Strukturieren

9.5.1 Themeninterpretation und Gliederung

9.5.2 Beispiele

9.5.2.1 Deskription

9.5.2.2 Kausalbeziehung

9.5.2.3 Intention

9.5.2.4 Funktionale Beziehung

9.5.2.5 Vergleich

9.6 Alternative Formen der Strukturierung

9.6.1 IMRaD

9.6.2 Varianten

9.6.3 Strukturelemente

9.6.4 Sanduhrmodell

9.7 Zusammenfassung, Übungen und Literatur

9.7.1 Synopsis

9.7.2 Kontrollfragen

9.7.3 Aufgaben

9.7.3.1 Synchronisieren von Zielsetzung und Forschungsfrage

9.7.3.2 Synchronisieren von Zielsetzung und Gliederung

9.7.4 Literaturnachweise zum Kapitel

9.7.5 Weiterführende Literatur

10 Referenzieren

10.1 Kontext und Bedeutung

10.1.1 Kontext von Kapitel 10

10.1.2 Bedeutung von Kapitel 10

10.1.3 Lernziele von Kapitel 10

10.2 Grundsätze des Referenzierens

10.2.1 Logik und Bedeutsamkeit des Referenzierens

10.2.2 Zitat

10.2.2.1 Regeln

10.2.2.2 Direkte Zitate

10.2.2.3 Indirekte Zitate

10.2.3 Hinweis

10.2.4 Querverweis

10.2.5 Zusatzinformation

10.2.6 Erläuterung

10.3 Referenzieren mit Klammerverweis

10.3.1 Grundsätzliche Stilrichtungen

10.3.2 Stile und Zitierrichtlinien

10.3.3 Autor-Jahr-Zitierweise

10.3.4 Autor-Titel-/Autor-Seite-Zitierweise

10.3.5 Ungegliederte Verzeichnisse

10.3.6 Vorteile und Nachteile

10.4 Referenzieren mit Fußnotenverweis

10.4.1 Varianten und Regeln

10.4.2 Gegliederte Verzeichnisse

10.4.3 Vorteile und Nachteile

10.5 Typische Abkürzungen in wissenschaftlichen Belegen

10.6 Zitieren mit Literaturverwaltungsprogrammen

10.7 Zusammenfassung, Übungen und Literatur

10.7.1 Synopsis

10.7.2 Kontrollfragen

10.7.3 Aufgaben

10.7.3.1 Automatisches Referenzieren

10.7.3.2 Zitierrichtlinien identifizieren

10.7.4 Literaturnachweise zum Kapitel

10.7.5 Weiterführende Literatur

11 Wissenschaftliches Schreiben

11.1 Kontext und Bedeutung

11.1.1 Kontext von Kapitel 11

11.1.2 Bedeutung von Kapitel 11

11.1.3 Lernziele von Kapitel 11

11.2 Grundsätze des wissenschaftlichen Schreibens

11.2.1 Die Sprache der Wissenschaften

11.2.2 Beispiele nicht wissenschaftlicher Sprache

11.2.3 Wissenschaftliches versus literarisches Schreiben

11.2.4 Wissenschaftliche Schreibstile

11.2.5 Grundsätze der Richtigkeit und Klarheit

11.2.5.1 Eindeutigkeit

- 11.2.5.2 Überflüssiges vermeiden
- 11.2.5.3 Vorsicht bei Adjektiven
- 11.2.5.4 Subjektivität vermeiden
- 11.2.5.5 Sachliche Tonalität
- 11.2.5.6 Klarer Satzbau
- 11.2.5.7 Nominalstil und Passiv
- 11.2.6 Geschlechtsspezifische Sprache
- 11.3 Logisches Schreiben
 - 11.3.1 Voraussetzungen
 - 11.3.2 Kohäsion
 - 11.3.2.1 Verknüpfen von Absätzen und Sätzen
 - 11.3.2.2 Verknüpfungen innerhalb von Sätzen
 - 11.3.2.3 Verknüpfung durch Schlüsselwörter
- 11.4 Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung
 - 11.4.1 Grammatikfehler erkennen und vermeiden
 - 11.4.1.1 Grundsätzliches
 - 11.4.1.2 Kongruenz und Bezüge
 - 11.4.1.3 Singular und Plural
 - 11.4.1.4 Präpositionen
 - 11.4.2 Rechtschreibfehler erkennen und vermeiden
 - 11.4.3 Satzzeichen und Symbole im wissenschaftlichen Text
- 11.5 Zusammenfassung, Übungen und Literatur
 - 11.5.1 Synopsis

11.5.2 Kontrollfragen

11.5.3 Literaturnachweise zum Kapitel

11.5.4 Weiterführende Literatur

12 Argumentation

12.1 Kontext und Bedeutung

12.1.1 Kontext von Kapitel 12

12.1.2 Bedeutung von Kapitel 12

12.1.3 Lernziele von Kapitel 12

12.2 Definitionen

12.2.1 Funktion

12.2.2 Anwendungsbereich

12.2.3 Techniken

12.3 Aufbau von Absätzen

12.3.1 Anforderungen

12.3.2 Themasatz

12.3.3 Ausführungssätze

12.3.4 Abschlusssatz

12.3.5 Kohäsion

12.3.6 Absatzformat

12.4 Absätze im Textverlauf

12.4.1 Von Absatz zu Absatz

12.4.2 Vom Absatz zum Kapitel

12.4.3 Iterativer Charakter der
Textstrukturierung

12.5 Argumentationslogik

12.5.1 Technische Aspekte

12.5.2 Qualitative Aspekte

12.5.3 Die Kunst des Argumentierens

12.6 Zusammenfassung, Übungen und Literatur

12.6.1 Synopsis

12.6.2 Kontrollfragen

12.6.3 Abschlussaufgabe

12.6.4 Literaturnachweise zum Kapitel

12.6.5 Weiterführende Literatur

Abbildungsverzeichnis

Tabellenverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

Literaturverzeichnis

Index

1 Einführung

Abstract

Eine Einführung in die Welt des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens erfordert eine Annäherung an den vielschichtigen Begriff der Wissenschaft, um ein grundlegendes Verständnis des Handlungsfeldes aufzubauen. Es geht darum zu verstehen, was sich hinter dem Begriff Wissenschaft verbergen kann, welche disziplinären Erscheinungsformen unterschieden werden und welche Tätigkeiten und Eigenschaften damit einhergehen können. Wissenschaftliches Arbeiten bedingt eine Auseinandersetzung mit ontologischen Standpunkten und epistemischen Zielsetzungen. Aus einer (wissenschafts-)philosophischen Perspektive sind die Begriffe Realität und Wahrheit zu diskutieren, durch Wahrheitstheorien zu relativieren sowie das Spektrum ontologischer Positionen durch die Gegenüberstellung von Idealismus bzw. Konstruktivismus einerseits und Realismus andererseits aufzuzeigen. Das Feld erkenntnistheoretischer Positionen ist durch die Diskussion der Antipoden Rationalismus und Empirismus abzustecken. Auf der Grundlage dieser wissenschaftstheoretischen Erwägungen lassen sich relevante terminologische Grundlagen vertiefen. Das Konzept von Begriffen und Definitionen, die Bedeutung von wissenschaftlichen Sätzen und Aussagen, die Dimensionen des Begriffs Theorie, die Unterscheidung von Methode, Methodik und Methodologie sowie Ausprägungsformen von Modellen sind zu erörtern.

Schlagwörter

Akademische Welt, Wissenschaft, Theorie, Methode, Methodik, Methodologie, Wahrheit, Wahrheitstheorie, ontologische Standpunkte, epistemische Zielsetzungen, Modell, Subjektivismus, Objektivismus, sozialer Konstruktivismus, Sozialontologie

1.1 Kontext und Bedeutung

1.1.1 Kontext von Kapitel 1

In diesem Buch werden das Wesen und die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens behandelt. Die folgende Übersichtsgrafik zeigt, welche Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens dabei adressiert werden ([Abb. 1.1](#)).

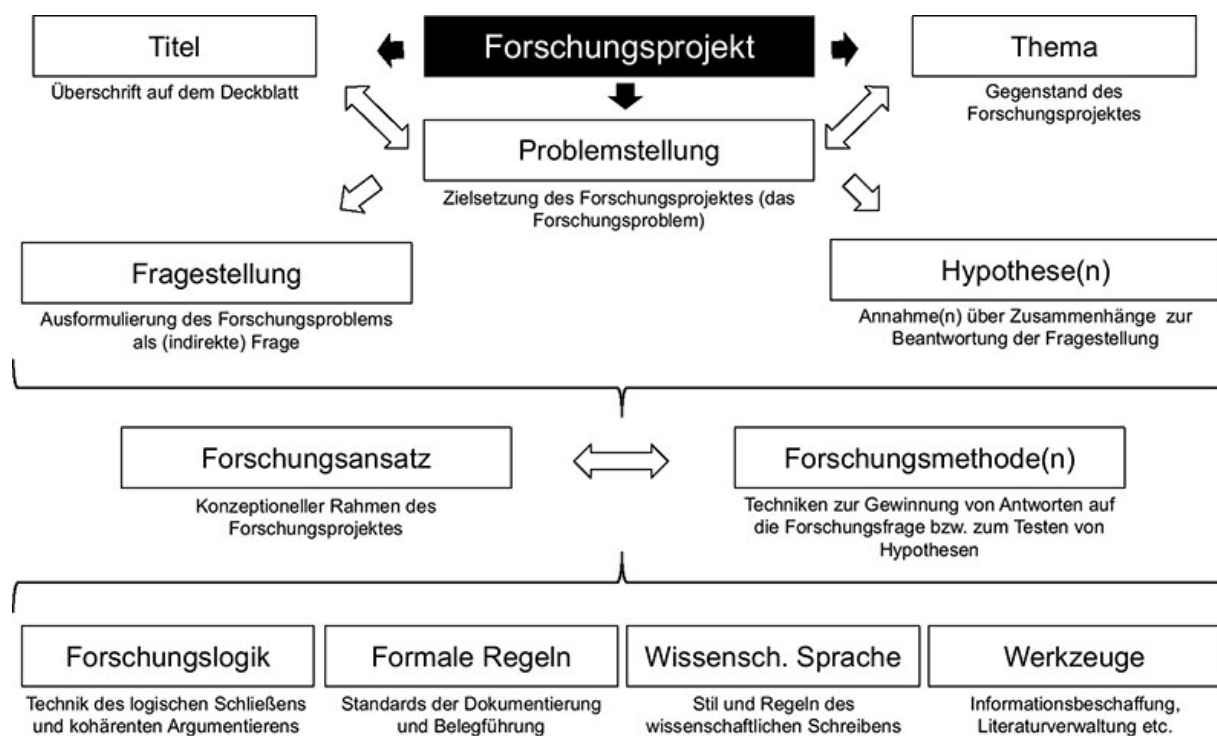


Abb. 1.1: Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens

Zu Beginn eines jeden Kapitels werden die jeweiligen Inhalte anhand der Übersichtsgrafik in den Kontext des

wissenschaftlichen Arbeitens eingeordnet.

Zunächst sollen in diesem ersten Kapitel drei grundsätzliche Fragen des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens adressiert werden:

1. Was sind Erscheinungsformen und Charakteristika von Wissenschaft?
2. Wie betrachtet die Philosophie den wissenschaftlichen Erkenntnisprozess?
3. Was versteht man unter Aussagen, Theorien, Methoden und Modellen?

1.1.2 Bedeutung von Kapitel 1

Das Kapitel hat einen einführenden Charakter und nimmt einige Grundlegungen vor. Vor dem Hintergrund vielfältiger Erscheinungsformen wissenschaftlicher Arbeit und im Zuge einiger wissenschaftsphilosophischer Erläuterungen sowie Begriffsdefinitionen soll an das Wesen von Wissenschaft und wissenschaftlichem Arbeiten herangeführt werden. Das Kapitel ist dementsprechend von grundlegender Bedeutung und dient als Fundament für die Auseinandersetzung mit den Ausprägungen des wissenschaftlichen Arbeitens. Es hilft dabei, das eigene wissenschaftliche Arbeiten vor dem Hintergrund der Disziplin und der damit verbundenen Denkrichtungen zu erfassen.

1.1.3 Lernziele von Kapitel 1

Nach dem Durcharbeiten des Kapitels sollte die Leserin bzw. der Leser in der Lage sein,

- die verschiedenen Dimensionen des Wissenschaftsbegriffs zu differenzieren

- die Erscheinungsformen wissenschaftlicher Tätigkeit zu identifizieren
- ausgewählte philosophische Grundüberlegungen des wissenschaftlichen Arbeitens zu erläutern
- wichtige Grundbegriffe des wissenschaftlichen Arbeitens zu definieren

1.2 Annäherung und Grundlegung

1.2.1 Zum Begriff der Wissenschaft

Der Begriff der Wissenschaft besitzt unterschiedliche Dimensionen:

1. Wissenschaft kann als eine **Tätigkeit** charakterisiert werden, die systematisch bestehendes Wissen hinterfragt und dabei neues Wissen hervorbringt sowie dieses Wissen dann weitergibt. Das methodische Generieren von Wissen wird als Forschung bezeichnet. Die Weitergabe von Wissen wird Lehre genannt.
2. Ferner kann mit dem Begriff Wissenschaft eine **Eigenschaft** dieser Tätigkeit bzw. eine Eigenschaft ihrer Ergebnisse beschrieben werden. Ein systematisches und methodisches Vorgehen, das zu präzisen und nachvollziehbaren und damit objektiven Ergebnissen führt, wird im Allgemeinen als wissenschaftlich charakterisiert. Die Begriffe *objektiv* und *Objektivität* werden gelegentlich falsch interpretiert. Subjekte, also Menschen, können bei einem strengen Wortgebrauch per definitionem immer nur subjektiv und niemals objektiv sein. Im hier vorliegenden Bedeutungszusammenhang meint Objektivität die intersubjektive Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse. Intersubjektive Nachvollziehbarkeit bedeutet wiederum, dass die wissenschaftlichen Ergebnisse dokumentiert